

Rede anlässlich der HV der Alba SE in Köln am 5.6.2018

1. Begrüßung

Guten Tag, meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, Herr Dr. Axel Schweitzer, Frau Eysel, Herr Beuth.

Mein Name ist Joachim Kregel, ich bin Sprecher der SdK, der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, einem von den zwei großen Verbänden, die auf möglichst jede HV einer dt. AG gehen, in diesem Jahr wieder über 500 HV und Gläubigerversammlungen. Ich vertrete heute die SdK, alle Aktionärinnen und Aktionäre und alle Institutionen, die der SdK Ihr Vertrauen ausgesprochen haben.

2. Aktie, Ausgleichszahlung und Wertsteigerung

Gut 33% Wertsteigerung im letzten Jahr, 55 % in den letzten drei Jahren, Alba SE gehört damit bei mir von allen je betreuten Gesellschaften unter die TOP 10, ist besser als der MDAX, Herr Dr. Axel Schweitzer, früher habe ich Sie häufig kritisiert, heute muss ich Sie loben, das haben Sie gut gemacht. Ein bisschen Rückenwind von den Rohstoffpreisen gab es schon, aber muss in solchen Zeiten dann auch bereit sein, und das war unsere Gesellschaft, ihre Gesellschaft, die Alba SE meine ich. Nach Jahren des Schließens von Plätzen, vorgenommenen Konsolidierungen und Fokussierung fahren wir jetzt die Ernte sein. Da macht es auch wenig, dass die alten Interseroh-Aktivitäten jetzt bei Ihnen und Ihrem Bruder sind, der Alba Group, das durften sie mit dem BuG-Vertrag, dafür erhalten wir in drei Tagen wieder unsere schöne Ausgleichszahlung, 3,25 €, immer noch ein hübsche Dividendenrendite von 3,80 für die , die gestern gekauft haben, fast 10%, die schon seit 10 Jahren dabei sind.

Apropos, Sie hatten uns freundlicherweise informiert, dass er eine erste Entscheidung im Spruchverfahren gab, sogar 4,17 € statt 3,25 €, aber da gab einige, die das Abfindungsangebot weiter als zu niedrig angesehen haben. Und da gibt es in der Tat ein Rechenproblem, denn die Ausgleichszahlung soll ja jährliches Spiegelbild der Abfindung, also ewigen Rente sei. Steigt also die Ausgleichszahlung um 28 %, müsste eigentlich die Barabfindung um einen ähnlichen Betrag steigen, d.h. 28% abgezinst auf heute, ich schätze so um die 14% hätten da herauskommen müssen, aber der Richter hat nur die Ausgleichszahlung abgepasst, eigentlich schade, so führen alle Beteiligten einen eigentlich sinnlosen Prozess um die Frage, wie hoch der Barwert steigen muss, wenn die jährliche Ausgleichszahlung um 28% steigt, ein Blick in ein

finanzmathematische Lehrbuch oder die reine Logik, für die Juristen mit einem guten Staatsexamen ja bekannt sind, sonst werden sie ja keine Richter, hätte reichen müssen.

Wir nehmen mit 4,17 € und vielleicht 53 €, das sind zwar Welten von den heutigen 85,50 €, aber eine bessere Absicherung als 46,38 €.

Frage..

1.1. Statt 3,25 gibt es ein Angebot von 4,17 € bei einer bestehend bleibenden Abfindung von 46,38 €. Wann, glaubt der Verwaltungsrat, werden die ALBA SE Minderheitsaktionäre Aktionäre von der Erhöhung profitieren?

Herr Dr. Schweitzer, Sie könnten einen Verschmelzungs-Squeeze-out durchführen, sie besitzen über 90%, gesellschaftsrechtlich fehlen Ihnen noch 1%, knapp 100.000 Aktien, dann wären Sie bei 95%..

Aber dann hätten wir ja keine so schöne HV in Köln, seis drum, ich frage Sie..

1.2. Ist bei nur noch 6 % Free Float nicht sinnvoll, dass die Gesellschaft einen Squeeze-out durchführt?

Sie räumen demnächst 56 Mio. € Liquidität ab, ja meine Damen und Herren, manchmal hilft auch ein Blick in die AG-Bilanz, Seite 29, Anlage 2, das sind mal schlappe 6€ je Aktie und nicht wie bei uns müde 3,25 €, ach ja, im letzten Jahr haben Sie nichts erhalten, wir aber schon, o.k. ich verstehe..

Aber wie gesagt, könnte ja sein, dass 600.000 Aktien auf einmal angedient werden, ist sehr unwahrscheinlich, eher worst case, aber was macht dann die Alba Group, her mit den 56 Mil. €, die Sie gerade erhalten haben, nein, das glaube ich, das Geld wollen sie doch bestimmt investieren, wer garantiert dann unsere Barabfindung von 53 €, ...

1. 3. Welche Vorsorge hat die Gesellschaft gegen eine Gesamtandienung von knapp 600.000 Aktien vorgenommen, 31 Mio. € Andienungsbetrag?

Nächste Frage, die Alba SE hat im Cashpool per 31.12.2017 135 Mio. € Forderungen an die Mutter, nach den 56 Mio. € immer noch 79 Mio. €..

1.4. Wie ist die Finanzsituation der Mutter Alba Group plc & Co. KG, können die Cashpool-Forderungen der ALBA SE in Höhe von 79 Mio. € ausgeglichen werden, wenn ja, in welchem Zeitraum?

2. Strategie

Komme jetzt zu Themen, die uns als Bürger schon beschäftigen, uns als Aktionärinnen und Aktionäre interessieren, wie unsere Mutter damit umgeht, denn das Jahr 2018 steht weiter im Zeichen des Pariser Protokolls, also der CO² Reduktion, aber auch der Vermeidung von Plastik, die Berichte über die Verschmutzung der Weltmeere sind erschreckend, wir Menschen bekommen es irgendwie nicht, in Kreisläufen zu denken und erst dann etwas Neues auf den Markt bringen, wenn wir alle Konsequenzen abschätzen können, der Wertraumschrott ist ein ähnliches Thema, die Singapur-Stadtentwicklung soll dort Vorreiter, da wird ein neues Gebäude gebaut, wenn alle Konsequenzen bedacht sind, nun gut Singapur ist relativ klein, aber immerhin haben sie es geschafft, wirklich alle Gebäude und Infrastruktur mit diversen Parametern komplett zu digitalisieren, d.h. wie Herr Dr. Schulte, Vorstand von aixtron, die die Werkzeuge für die Fabriken des phänomenalen 3-S-Laserscanner von Apple im iPhone 2019 voraussichtlich als 2 Kamera verfügbar, über IoT gesagt hat, ganz einfach, alle Dinge sind mit den entsprechenden Strukturinformationen zukünftig im Internet, jedes Gebäude, jedes Auto, jede Maschine, aber auch Wald und Landschaften.

Ich spreche das heute hier bei Alba SE a, weil sie sich ja auch dem technologischen Fortschritt verpflichtet haben, Stichwort smartphone..

2.1. Wann wird es Lösungen für die Metalle Kobalt und seltene Erden wie Neodym etc. aus den Handys geben, S. 16 GB?

Und Algorithmen beim Recycling, wenn schon beim Hundekot die DANN feststellbar ist, warum nicht auch hier ein Code beim Abfall...

2.2. Wie muss man sich die Vorteile aus der Digitalisierung des Metallrecyclings vorstellen? Gibt es Kostenvorteile, Vorteile durch den Wegfall von Papierschnittstellen oder Vorteile im sortenreinen Recycling, da die Baupläne der Gegenstände dem Entsorger vorliegen und er beim Zerkleinern darauf Bezug nehmen kann?

Thema Plastik, kann China schon verstehen, keiner nimmt gerne Müll von Dritten, und anders als das bedauernde Afrika ist China Gott sei Dank trotz höherer Bevölkerungsanzahl und viel kleinerer Fläche wahrlich schon lange kein Entwicklungsland, als Plastik...

2.3. Welche Konsequenzen sind aus der Entscheidung der chinesischen Regierung zu treffen, keinen **Plastikmüll** mehr zu importieren? Wird die

Verwertung jetzt in Eu/D optimiert? Reichen die Kapazitäten? Muss investiert werden? Wird der überschüssige Rest schlichtweg verbrannt?

Autos sind auch so ein Thema beim Recycling, jede Menge Verbundstoffe, u.a. mit Henkels Klebstoffen, der vielleicht sogar ihren Shreddern gewachsen ist, also Autos, das macht ja Alba Group mit dem neuen chinesischen Partner auch groß in China..

2.4. Gibt es beim Metallrecycling nennenswerte Mengen an Gold, Silber, Platin oder Palladium, z.B. aus Auspuffrecycling bei Autos? Wie sieht die Recycling-Strategie bei Lithium-Ionen-Batterien aus?

3. Finanzen

Nicht nur die Konjunktur gab Rückenwind in 2017, nein auch der Staat hat uns etwas bei Alba SE zurückgezahlt, schlappe 6 Mio. € Zinsen, die viel beschworenen 6% p.a., die der jetzt BFH kassiert hat, 1/3 unserer Ausgleichzahlung. Aus dem Verkauf der Dienstleistung fehlen uns in diesem Jahr Umsatz und Ergebnis, minus 5 Mio. € und weitere 11 Mio. € aus der Entkonsolidierung, die als sonstige Erträge uns die Kasse vollgemacht haben, werden auch noch fehlen.

3.1. Welches Ergebnis soll nach der Vielzahl der Einmaleffekte in 2017, die das Ergebnis verbessert haben, in 2018 erzielt werden, -6 Mio. € Steuererstattung, -5 Mio. € Dienstleistung, -11 Mio. € aus Entkonsolidierung müssen kompensiert werden?

135 Mio. € im Cashpool, bzw. 79 Mio. €, wenn die 56 Mio. € nach Berlin gezahlt wurden, das ist eine schöne Summe Geld, da muss man eigentlich kein Factoring, das ja nur aus Liquiditätsgründen Sinn macht, betreiben..

3.2. Wie stellt sich Kosten und Nutzen des Factorings da. Es scheint so, dass bei den zurzeit hohen Zinssätzen und der vorhandenen hohen Liquidität von 135 bzw. 79 Mio. € die Gebühren den Nutzen überschreiten.

Da ist noch viel Geld in einen aufgegebenen Geschäftsbereich, Sie ahnen es, wieder das schlimme Wort Plastik, investiert worden, ich glaube es war nicht bei den Shreddern, die laufen ja auch abgeschrieben, schön weiter..

3.3. Wozu sind 35 Mio. € in einen aufgegebenen GB, vermutlich Dienstleistungen und Plastik, investiert worden?

Herr Dr. Schweitzer, Sie haben gut abgeräumt, es bleiben aber noch größere Beträge liegen, eben, die 79 Mio. €, unsere Shredder brauchen das Geld nicht, 4 Mio. € haben wir da nur investiert, aber nicht in die Shredder.

3.4. Was soll mit den 79 Mio. € Cash geschehen, die nutzlos herumliegen, Sonderdividende oder Jubiläumsdividenden würde einmalig über 8 €/Akte ausmachen?

4. Governance/ Risikobericht

Die GAG hat es als eine der ersten Unternehmen, die mir bekannt sind, getan, sie hat alle Einzelrisiken mit der Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe multipliziert und einen Gesamtwert Risiko ausgewiesen, das könnte Alba SE auch, da bin ich mir sicher, Frage dazu..

4.1. Welchen Betrag würde das Gesamtrisiko (Summe der Einzelrisiken multipliziert mit der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit) der ALBA SE ausmachen?

5. Abstimmungsvorschläge zur HV der Alba SE am 5.6.2018

TOP 2

Beschlussfassung über die Entlastung des Verwaltungsrates

Ablehnung

Begründung:

Die Gesellschaft dient mehr oder weniger als Finanzhülle für die Alba Group plc & Co.KG, da mehr als 60% der Bilanzsumme aus Cash oder Cashpool-Forderungen bestehen. Davon werden 56 Mio. € an die Mutter ausgeschüttet, nicht aus dem operativem Geschäft, sondern aus der Zuschreibung von fast 40 Mio. € auf die Finanzbeteiligungen, die im gleichen Umfang im letzten Jahr abgeschrieben wurden. Jedoch wurde im letzten Jahr der Verlust nicht durch eine Cashzahlung ausgeglichen.

TOP 3

Beschlussfassung über die Entlastung der geschäftsführenden Direktorin

Zustimmung

Begründung:

Die gute Konjunktur mit anziehenden Rohstoffpreisen hat ein akzeptables Ergebnis ergeben, das jedoch nicht die Ausgleichzahlung je Aktie von 3,25 € zurzeit bzw. von 4,17 € (nach Annahme des Gerichtsurteils) erwirtschaftet. Zwar ist das Ergebnis durch viele positive Einmaleffekte gekennzeichnet wie Buchgewinne und eine Steuerrückzahlung, aber trotzdem hat die Gesellschaft auch operativ ein positives Ergebnis von gut 5 Mio. € erzielt.

TOP 4

Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018

Zustimmung

Begründung:

Grant Thornton ist seit 1 Jahr als Nachfolger von KPMG Abschlussprüfer der Muttergesellschaft. Die geforderte formelle Unabhängigkeit kann nach Einschätzung der SdK konstatiert werden.

TOP 5

Wahl von Herrn Markus Karberg in den Verwaltungsrat

Zustimmung

Begründung:

Herr Karberg ist Mitarbeiter der Alba Group und Bereichsleiter für Metallverwertung, also für das verbliebene Geschäft der ALBA SE Experte. Er soll als Nachfolger von Frau Eysel die Gesellschaft operativ leiten

6. Schlusswort

Schade, Frau Eysel, dass Sie nach knapp 1 Jahr schon wieder gehen, Sie haben der Alba SE gutgetan, viel Glück im Ihren neuen Funktion, willkommen Herr Karberg, ich bin mir sicher, sie werden gewählt, meine unmaßgeblichen Stimmen bekommen Sie noch dazu.

Ich wünsche Management und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für dieses Jahr viel Erfolg und das notwendigen Quentchen Glück, das der Tüchtige verdient hat, bin gespannt auf die Antworten zu meinen Fragen.

JKJKUGMBHKÖLN20180529